

behälter mit der Maschine selbst verbunden. Die zwei Wasserbehälter B befinden sich nämlich an der Langseite des Kessels C; die Kohlenbehälter in den Ecken des Führerstandes D, von welchen die vorderen Flächen noch ein Stück vor den Wasserbehältern hervorragen. Durch diese Anordnung, welche sich in praktischer Beziehung jedenfalls sehr empfiehlt, hat die Maschine für den Beschauer ein etwas schwerfälliges Ansehen erhalten, welches wohl auch dadurch nicht gemildert wird, daß alle mechanischen Theile der Maschine, wie Cylinder, Steuerung u. s. w. sich unterhalb derselben befinden und nicht zu Tage treten. Die Kolben der zwei Cylinder E setzen zunächst die Krummzapfenwelle a in Umdrehung; auf jedem Ende derselben befindet sich ein Stirnrad, welches zunächst ein Vorgelege F, und damit zugleich die Treibräder A in Umdrehung setzt. (Bei der früheren Maschine geschah diese Kraftübertragung mittelst Kette). Die Umsteuerung der Maschine resp. die Verstellung der Expansion geschieht ganz ähnlich wie bei Locomotiven vom Führerstande aus, und zwar liegt der betreffende Umsteuerungshebel zur rechten Seite der Feuerbüchse; hier befindet sich übrigens auch noch eine Kurbel, durch welche die Welle a gebremst werden kann.

Die Hauptfahrrihtung der Maschine ist durch einen Pfeil angedeutet, und die Lenkung derselben geschieht in folgender Weise: Die mit der Vorderachse verbundene Drehscheibe ist an einer Stelle mit Schnecken- zähnen versehen, in welche eine Schraube ohne Ende greift, die sich auf der Querstelle b befindet; das vordere Ende derselben trägt ein Ketten- rädchen c, dessen Kette nach dem links gelegenen Lenkerstande führt, und durch Handrad d bewegt werden kann. (Bei der früheren Maschine war die Lenkvorrichtung viel complicirter und dabei unsicherer.)

Die mit der beschriebenen Maschine in Stettin angestellten Probe- fahrten genügten den Anforderungen Sachverständiger vollkommen, und gaben neuerdings den sicheren Beweis: daß Straßenlocomotiven in be- sonderen Fällen wohl mit Nutzen und Sicherheit angewendet werden können. — Wie wir hören, ist die auf der Stettiner Ausstellung befind- liche Maschine, sowie eine zweite derselben Construction von der Schwarz- kopff'schen Fabrik auf Bestellung gebaut worden.

(Der Schluß folgt im nächsten Hest.)